

## Aus der Reichshauptstadt.

### Die Speisefettkarte.

Aus Anlaß der Neuausgabe der Lebensmittelkarten für die Zeit vom 21. August ab hat auch die bisherige Butterkarte einige äußere Veränderungen erfahren. Seitdem mit gewissen Zwischenräumen die Wochenfettmenge zum Teil in Butter und zum kleineren Teil in Margarine abgegeben wird, war die Butterkarte bereits sachlich zu einer Fettkarte geworden. Dieser schon seit einiger Zeit bestehenden Bestimmung der Karte ist nunmehr dadurch im Ausdruck Rechnung getragen, daß sie als „Speisefettkarte“ bezeichnet wird. Irgendeine Änderung in der Verteilung ist damit nicht eingetreten. Insbesondere sind die Gerüchte, als würde nunmehr überhaupt Butter nicht mehr zur Verteilung kommen, falsch; im Gegenteil wird wie bisher immer zwischen der Ausgabe der Wochenfettmenge nur in Butter und der Teilung in Butter und Margarine abgewechselt werden. Voraussichtlich wird schon in der Woche vom 28. August wiederum nur Butter zur Verteilung gelangen. Weggefallen ist dagegen der Unterschied der Karten in blaue und rote, also die Beschränkung der Gültigkeit der Karte für bestimmte Wochentage. Da sich der Verkehr infolge des Anmeldungs-systems und der Kundenliste glatt abwickelt, so erschien es nicht mehr erforderlich, diese Beschränkung aufrechtzuerhalten. Hervorzuheben ist noch, daß neue Anmeldung und neue Eintragung in das Kundenverzeichnis nicht erforderlich ist. Auch wer verreist, aber früher in einem Geschäft angemeldet war, braucht sich nicht von neuem anzumelden. Nur wer neu zugezogen und bisher noch überhaupt nicht in die Kundenliste eines Geschäfts eingetragen ist, muß sich seiner neuen Anmeldung wegen an die Brotkommission wenden.